



DR. FRIEDRICH ASLÄNDER
Wege zum Wesentlichen

Wegweiser zum Wesentlichen Nr. 41 November 2015

- Führung (s) Persönlichkeit -

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Rundbrief möchte ich Ideen und Impulse weitergeben, die mir persönlich geholfen haben - zum Nachdenken, zum Ausprobieren, zum Weitersagen,

Frühere Ausgaben des Wegweisers finden Sie auf meiner Internetseite unter „Wegweiser“.

Inhalt

1. Führung (s) Persönlichkeit
2. Praxis-Tipp
3. Aktuelle Termine
4. Für Sie aufgelesen
5. Für Sie gelesen

1. Führung (s) Persönlichkeit

Wenn wir Menschen führen, dann wirken wir nicht durch Worte, Theorien oder Konzepte, sondern durch unsere Persönlichkeit. Führen ist eher ein Bewusstseinszustand, der sich durch geistige Präsenz auszeichnet, durch Klarheit über Ziele und Werte, sowie durch den Willen, verantwortlich Prozesse zu gestalten. Von daher heißt führen, zuerst sich selbst führen und so zu einer Persönlichkeit zu werden, der andere gerne folgen.

Führungspersönlichkeit ist ein andauernder Prozess des Lernens, Erlebens, Wachsens und Reifens in der Auseinandersetzung mit sich und den anderen und der Welt. Sie können das nicht aus Büchern bekommen, sondern nur im Leben selbst, wenn Sie sich öffnen für das, was dazwischen abläuft, zwischen mir und anderen, zwischen meinen eigenen Persönlichkeitsanteilen, zwischen mir und der Welt. Da sich das alles ständig verändert, gibt es keine Gewissheit, allenfalls Wahrscheinlichkeiten. Das erfordert Mut, sich immer wieder dem Neuen und Unbekannten zu stellen, vor allem der Angst, wenn wir Vertrautes loslassen müssen und das Neue noch nicht kennen.

Wir halten so gerne an unserer vertrauten, Sicherheit vermittelnden Identität fest: Ich bin,... Ich kann... Ich habe... Dann bleiben wir aber beim Alten, Veränderung und Wachstum sind nicht möglich, wir bleiben der, der wir schon immer waren. Das ist der bequeme Weg, der Weg zum kleinen Glück, aber nicht der Weg zur Führungspersönlichkeit. Erst wenn Sie mit staunenden und offenen Augen unvoreingenommen die Welt in ihren ständigen Veränderungen, das pulsierende Leben sich und in sich (wieder) entdecken und bejahen, entsteht dieses Lernen als Erleben, als immer wieder neu geboren werden.

Wie macht man das? Wo kann man das lernen?

2. Praxis-Tipp

1. Sie sind ankommen, sobald Sie sich auf den Weg machen. Nicht später, „wenn ich erst noch die Fortbildung habe, oder wenn ich den richtigen Job gefunden habe, oder wenn, ich“ – Nein! - Jetzt, da wo ich gerade bin, bin ich am Ziel und gefordert, damit gut umzugehen.
2. Wer sich den ganzen Tag nur mit Abläufen, Zahlen, Organisation beschäftigt, dreht das Hamsterrad fleißig weiter. Das Wesentliche zeigt sich erst, wenn wir das Hamsterrad verlassen, und sei es nur für ein paar Minuten. Einfach still werden, und fragen: Was mache ich gerade? Ist das wirklich wichtig? Was würde mir jetzt gut tun?
3. Führen als Bewusstsein meint, mir meiner selbst bewusst sein, meine Gefühle und fremde Gefühle wahrzunehmen, auszuhalten, meine Impulse zu spüren mit der Freiheit sie zu realisieren oder wegzuschieben.
4. Weiterbildung in diesem Sinne, sind die Kurse, die das „Dazwischen“ berühren, die Sie ins Erleben bringen, die Ihre Wahrnehmung schulen. Dazu gehört auch Meditation in allen seinen Varianten.
5. Systemaufstellungen bilden das Dazwischen ab, das was zwischen Personen, Teams, Persönlichkeitsaspekten, Werten u.a. wirklich abläuft. Ich kenne keinen Weg, der besser und schneller Beziehungen abbildet und auch klären kann.

3. Aktuelle Termine

3.1 In der Seminarreihe "Gut aufgestellt" können Sie

- die gesamte Ausbildung zum Aufsteller buchen (8 Seminare)
- jedes Seminar einzeln buchen
- in jedem Kurs, für einen halben oder ganzen Tag, als Gast mit Hilfe der Gruppe ihr Thema oder Anliegen aufstellen

- "Strategische Entscheidungen"
Do. 18. - Sa. 20.02.2016
- "Intensiv-Kurs 1: Grundlagen"
Do. 05. - Sa. 07.05.2016
- "Familien- und Lebensthemen"
Do. 07. - Sa. 09.07.2016
- "Gesundheit als Führungsaufgabe"
Do. 06. - Sa. 08.10.2016

3.2 Führungsseminare

Mein Konzept "Mut zum Führen" wird überarbeitet und nimmt stärker die "Führungspersönlichkeit" in den Blick.
Detaillierte Informationen und Termine in Kürze.

3.3 Weitere besondere Kurse

3.3.1 Neu! Spiritualität und Sexualität

im Schloß Schwanberg Mi. 31.08. - So. 04.09.2016

Spiritualität und Sexualität sind die entscheidenden Antriebskräfte in unserem Leben und die Auseinandersetzung mit ihnen unsere größte Herausforderung. Unsere Bereitschaft, diese Kräfte zu entfalten und zu entwickeln, trägt wesentlich zu unserem Lebensglück, zur Entfaltung unserer Potentiale und zur Entwicklung unserer Persönlichkeit bei. Methodisch arbeiten wir intensiv mit Systemaufstellungen zu den Themenkreisen Religion, Spiritualität, Archetypen und Sexualität. Zum Seminartag gehören regelmäßige Meditationszeiten, Übungen mit Atem und Klang, Tanz, Bewegung, Einzel- und Partnerübungen (kein „Tantra“).

3.3.2 Klosterzeit

im Schloß Schwanberg Mo. 01.08. - Sa. 06.08.2016

Klosterzeit ist eine Einladung für Menschen mit beruflicher Verantwortung, inne zu halten und zu reflektieren. Die Tage verlaufen in dem seit Jahrtausenden bewährten Rhythmus der Mönche und Nonnen als Wechsel zwischen Stille/ Gebet und inhaltlicher Auseinandersetzung mit den eigenen Themen.

- Sie reflektieren Ihre (berufliche) Situation.

- Sie finden zurück zu den Quellen, aus denen Sie Kraft schöpfen.
- Sie erweitern Ihre fachliche Kompetenz durch eine geistig-spirituelle Orientierung.
- Sie üben Meditationstechniken und alltagstaugliche Entlastungsmethoden, um mit Stress und Belastungen gut umzugehen.
- Sie können sich in diesen Tagen mit wichtigen Themen und Entscheidungen befassen und eine Neuorientierung entwickeln

4. Für Sie aufgelesen

Ich suche nicht – ich finde

Suchen - das ist Ausgehen von alten Beständen und ein Finden-Wollen von bereits Bekanntem im Neuem

Finden - das ist das völlig Neue!

Das Neue auch in der Bewegung. Alle Wege sind offen und was gefunden wird, ist unbekannt.

Es ist ein Wagnis, ein heiliges Abenteuer! Die Ungewissheit solcher Wagnisse können eigentlich nur jene auf sich nehmen, die sich im Ungeborgenen geborgen wissen, die in die Ungewissheit, in die Führerlosigkeit geführt werden, die sich im Dunkeln einem unsichtbaren Stern überlassen, die sich vom Ziele ziehen lassen und nicht - menschlich beschränkt und eingengt - das Ziel bestimmen. Dieses Offensein für jede neue Erkenntnis im Außen und Innen: Das ist das Wesenhafte des modernen Menschen, der in aller Angst des Loslassens doch die Gnade des Gehaltenseins im Offenwerden neuer Möglichkeiten erfährt.

Pablo Picasso

5. Für Sie gelesen

Grün Anselm, Menschen führen – Leben wecken, VierTürme Verlag

In diesem kleinen Büchlein beschreibt Pater Anselm in einer klaren Sprache das Wesen der Führung. Es wird Führung als Dienst am Nächsten, als Umgang mit den Dingen und als Sorge für sich selbst mit Bezug auf die Bibel und die 1500 Jahre alte Regel des Hl. Benedikt gesehen und zeitgemäß interpretiert. Das Buch gibt es auch in einer Hörbuchausgabe.

©...nur zum privaten Gebrauch

alle Rechte bei Dr. Friedrich Assländer, Würzburg
Weitergabe unter Angabe der Quelle (Autor plus Internetseite)
erwünscht,
gewerbliche oder firmeninterne Nutzung der Texte nach

Rücksprache.